

FLUSSRAUM-FÜHRUNG

Hochwasserschutz spielend begreifen

RABENSTEIN/PIELACH. Pielach-Wasserverbandsobmann Gottfried Auer veranstaltete in Kooperation mit der Abteilung für Wasserbau des Landes NÖ eine Flussraum-Führung für Kinder. Ziel war, den jungen Gemeindegürgern die Gewalt des Wassers zu veranschaulichen.

Insgesamt folgten 21 Kinder unter der Leitung von Maria Beate Amon der Einladung zur Pielach-Führung. Zum Beginn gab es Theorieunterricht, dann bildeten vier Wissensvermittler die Kinder in der Praxis zu „Wasserbauern“ aus.

„Seit mittlerweile elf Jahren wird diese von Erich Czeiner initiierte Aktion seitens der Wasserbauabteilung des Landes angeboten – stets zum Gefallen der jungen ‚Wasserbauer‘ und der begleitenden Leh-



Die selbst gebauten Fluss-Systeme wurden überflutet.

Foto: Gottfried Auer

rer“, freut sich Wasserverbandsobmann Gottfried Auer über den großen Zuspruch zu den Flussraum-Führungen. Die Kraft und Wirkung des Wassers zu spüren sei ein Aspekt, die Dynamik von Flüs-

sen verständlich zu machen. „Die Kinder lernen spielerisch, wodurch eigentlich Hochwasser entsteht und was ein Rückhaltebecken ist“, betont Auer. Bei der Führung und den Praxis-Arbeiten sei ein Unterschied

erkennbar zwischen Kindern, welche bereits ein Hochwasser erlebt haben, und anderen. „Selbsttätiges Lernen in Verbindung mit Fachwissen und Freude am Tun sind der Schlüssel für das Lernen im Flussraum“, ist sich der Obmann sicher.

Verständnis schaffen

„Um Flüssen und Bächen einen Teil des verlorenen Raumes zurückgeben zu können, bedarf es vor allem des Verständnisses und der Bereitschaft der im Flussraum lebenden Bevölkerung beziehungsweise der Grundeigentümer. Jedoch sind auch die Lokalpolitiker sowie die örtlichen Entscheidungsträger im Gemeindeparlament gefordert, mit entsprechenden Flächenwidmungen vorausschauend und nachhaltig einen ausreichenden ‚Flussraum‘ sicherzustellen“, unterstreicht Auer abschließend. ■